

schen Sammlung des Stiftes aus dem bisherigen in den neu adaptierten Sammlungsraum und ihre geordnete Unterbringung in fünf neu angeschafften Stahlblech-Ladenschränken durch. Diese Aktion erfolgte im Rahmen der über Initiative und unter der Leitung des Vereins Denkmalpflege durchgeführten Neuaufstellung und wissenschaftlichen Bearbeitung der Kunstsammlungen des Stiftes St. Florian, an welcher der Berichterstatter über Ersuchen des Vereines seit 1979 hinsichtlich der Graphiksammlung beteiligt war.

Der Berichterstatter hielt an vier Sonntagen (8. und 15. März, 28. Juni und 11. Oktober 1981) öffentliche Führungen durch die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen im Schloßmuseum und erläuterte im Rahmen der Sonderführungen des Landesmuseums am Staatsfeiertag (26. Oktober) 1981 die Baugeschichte des Museumsgebäudes an der Museumstraße sowie die auf dem Kolossalries dargestellten Szenen zur Landesgeschichte.

Als dienstältester Beamter führte er an insgesamt 48 Tagen vertretungsweise die Direktionsgeschäfte des OÖ. Landesmuseums.

Am 16. Dezember 1981 wurde ihm für seine im Bereich der oberösterreichischen Kunst- und Kulturgeschichte und in besonderer Weise auf dem Gebiet der Erforschung von Leben und Werk Alfred Kubins erbrachten Leistungen von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck bei der Feier zur Vergabe der Landeskulturpreise 1981 die Urkunde über die Verleihung des Landeskulturpreises für Wissenschaft 1981 überreicht. Die Laudatio hielt Landesarchivdirektor Hofrat Dr. Alois Zauner. Der Berichterstatter betrachtet die ihm damit zuteilgewordene ehrende Auszeichnung nicht nur als Würdigung seiner eigenen wissenschaftlichen Lebensarbeit, sondern ebenso auch als öffentliche Anerkennung der in seinem Institut von allen Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geleisteten Arbeit des Sammelns, Erforschens und Bewahrens.

Dr. Alfred Marks

## Münzen- und Medaillensammlung

Innerer Dienst:

*Inventarisierung und Materialbearbeitung*

Die Inventarisierung der Medaillensammlung konnte durch die tatkräftige Unterstützung des Herrn Konsulenten Peter Hauser weitergeführt und bis auf die oberösterreichischen Medaillen abgeschlossen werden (insgesamt 2894 Nummern).

Die in der numismatischen Handbibliothek im Sammlungsraum einlaufenden Bücher und Zeitschriften wurden in den Sachkatalog eingetragen, die für die oberösterreichische Numismatik wichtigen Aufsätze in Zeitschriften verkartet. Daneben erfolgte die Inventarisierung der Neuzugänge sowie die Bearbeitung der Fundmünzen. Die jeweiligen Fundberichte wurden an die zuständigen Stellen (BDA, Münzkabinett) weitergeleitet. Im Jänner 1981 wurde von einem Linzer Baumeister ein angeblich bereits 1966 beim Bau eines Trafo-Häuschens in Linz-Keferfeld, Gruenthalerstraße, gemachter Fund arabischer Münzen an-

gekauft. Nach gründlicher Reinigung im OÖ. Landesmuseum erfolgte die wissenschaftliche Bestimmung der insgesamt 145 Stück im Münzkabinett Wien. Es handelt sich bei dem Münzfund um Münzen der Mameluken, beginnend von der Babriten-Dynastie ab 1310 bis zur Burdschiten-Dynastie bis 1412 sowie der Karamaniden, vergesellschaftet mit den Bruchstücken zweier spätrömischer Kleinbronzen.

Vom Stadtmuseum Wels wurden drei römische Fundmünzen (Stadl-Paura und Grabung Burggarten Wels) und ein Wiener Pfennig (Burggarten Wels) zur wissenschaftlichen Bestimmung übergeben.

Über Ansuchten des Städtischen Museums Schärding erfolgte die wissenschaftliche Bestimmung der dort befindlichen frühneuzeitlichen Münzen (insgesamt 83 Stück und ein Münzgewicht).

Die Berichtsteratterin besorgte auch wiederum die Redaktion des Jahrbuches des OÖ. Musealvereins, Teil II.

Die römischen Fundmünzen aus dem „Sacellum“, Linz, Tummelplatz 4, gefunden bei der Grabung des Jahres 1954, wurden durchgesehen und nach der neuesten Literatur (RIC bzw. LRBC) neu bestimmt. Die Münzen wurden in Norm-Säckchen umgereiht und auf Inventarkarten unter den Nummern 1.22984 bis 1.2211117 verkartet. Die Reste zweier Münzen, die im Säckchen zu griesartigen Metallklümpchen zerfallen waren, mußten ausgeschieden werden.

#### Neuzugänge:

254 Neuzugänge an Münzen und Medaillen sind zu verzeichnen. Folgenden Spendern ist die Münzen- und Medaillensammlung zu besonderem Dank verpflichtet: Konsulent Peter Hauser (oö. Medaillen, Abzeichen und Anstecknadeln) und Konsulent Gernot Kinz (WHW-Abzeichen, Medaillen).

#### Außendienst:

Die Einrichtung des Bauernkriegsmuseums im Schloß Peuerbach nahm besonders die Arbeitszeit des ersten Halbjahres sehr in Anspruch. Erstmals wurde versucht, mit wenigen Original-Exponaten eine Ausstellung nach museumsdidaktischen Gesichtspunkten aufzubauen. Gemeinsam mit Dr. Gunter Dimt erfolgte die Gestaltung der Geschichte zu den oö. Bauernkriegen, daneben waren die Bearbeiter aber auch bestrebt, eine Schloß- und Marktgeschichte mit Schwerpunkt 17. Jahrhundert darzustellen. Am 19. Juli 1981 erfolgte die Eröffnung des Museums durch den Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck.

Dr. Heidelinde Dimt

### Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Im Jahre 1981 wurden ein Besprechungsabend, eine Berichts- und Arbeits-sitzung und acht Vortragsabende abgehalten: 2. 2. „Oberösterreichische Ehrenzeichen“ (Kons. Fritz Hippmann), 2. 3. „Münzfälschungen“ (Ernst Strauß), 6. 4.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [127b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Münzen- und Medaillensammlung. 29-30](#)